

Mus. Div. 91/12

Mus. pr. 2° 905

Supplemente,

enthaltend

Quellen zu Händel's Werken.

4.

Fünf italienische Duette

von

Giovanni Carlo Maria Clari.

Für die deutsche Händelgesellschaft

herausgegeben

von

Friedrich Chrysander.

Leipzig,

Stich und Druck der Gesellschaft.

1892.

G. F. Händel's Werke,

für die Deutsche Händelgesellschaft herausgegeben von Friedrich Chrysander.

Bis zum Jahr 1892 sind folgende 95 Bände in 30 Jahrgängen erschienen:

Jahrgang		Band	M.
	Oratorien, etc.		
XXX.	Acis, Galatea e Polifemo. Serenata	53	9
I.	Acis und Galatea	3	9
	Chorstimmen, Clavierauszug und Text sind bei J. Rieter-Biedermann in Leipzig und Winterthur erschienen.		
XXVII.	Alceste Musikal. Scenen zu einem engl. Drama.	46 ^a	8
XI.	Alexander Balus	33	15
IV.	Alexanderfest, Cäcilienode	12	12
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
II.	Allegro (Frohinn und Schwermuth)	6	12
II.	Athalia	5	15
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
VII.	Belsazar	19	15
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
VIII.	Cäcilienode, kleine	23	9
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
X.	Debora	29	15
XXII.	Esther. Erste Bearbeitung (1720)	40	12
XXII.	Esther. Zweite Bearbeitung (1732)	41	12
XXVII.	Geburtstagsode für Königin Anna	46 ^a	6
XXIV.	Gelegenheits-Oratorium	43	18
II.	Herakles	4	15
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
VI.	Herakles' Wahl	18	9
XXVI.	Jephtha	44	18
XXIII.	Joseph	42	18
VI.	Josua	17	15
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
VI.	Israel in Egypten	16	20
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann. Desgleichen die gedruckten Orchesterstimmen.		
VIII.	Judas Maccabäus	22	20
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		
XVIII.	Parnasso in Festa. Serenata	54	12
III.	Passion nach Johannes	9	9
V.	Passion nach Brockes	15	12
XVIII.	Resurrezione	39	9
IX.	Salomo	26	20
	Chorstimmen, Clavierausz. u. Text bei Rieter-Biedermann.		

Supplemente,

enthaltend

Quellen zu Händel's Werken.

4.

Fünf italienische Duette

von

Giovanni Carlo Maria Clari.

Für die deutsche Händelgesellschaft

herausgegeben

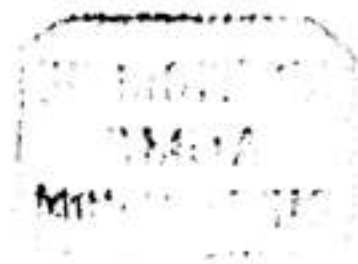
von

Friedrich Chrysander.

Leipzig,

Stich und Druck der Gesellschaft.

1892.



Inhalt.

Duetto I.

	Seite
Cantando un dì	2
L'ode gelsindo	9
Beide Sätze sind von Händel benutzt in dem Oratorium „Theodora“ zu dem Chor „Come, mighty Father — Komm, gnäd'ger Vater“; der zweite Satz ist für den ganzen Chor, der erste nur für die zweite Hälfte desselben zur Verwendung gekommen. S. Werke, Band 8, S. 61—64.	
Poi disse in brevi accenti	15

Duetto II.

Dov' è quell' usignolo	20
Benutzt in „Theodora“ zu dem Duett „To thee, thou glorious son of worth — Leb' wohl! o du der Männer Preis und Zier“. Band 8, S. 144—150.	
Ah più volte per lei d'amor gli strali	24
E pur senza temer lo sdegno mio	29
Ma tutt' ora orgoglioso	32

Duetto III.

Lontan dalla sua Fille	37
Benutzt in „Theodora“ zu dem Chor „How strange their end — O edler Kampf“. Band 8, S. 201—207.	
Ah! chi di me dolente	42
Ma sordo è ogn' uno	47
Dunque col fido amore	50

Duetto IV.

Quando col mio s'incontra	54
Ma tremolo e fugace	58
Benutzt zu dem zweiten Satze der Ouvertüre in „Theodora“. Band 8, S. 2—5.	
Tra il mio dubbj o timore — Mille vengono allor	63

Duetto V.

Quando tramonta il sole	68
Benutzt in „Theodora“ zu der Arie „Descend, kind Pity — O komm, sanft Mitleid“. Band 8, S. 42—48.	
Sventurato son io	74
Allora, o Fille	77
Piango or sù queste sponde	80



Vorwort.

Giovanni Carlo Maria Clari (geb. 1669 — gest. um 1740) war Händel's älterer Zeitgenosse und der letzte große Madrigalen- und Duetten-Komponist der alten Schule. Seine Werke wurden selbst von den größten Meistern jener Zeit mit Theilnahme und Bewunderung betrachtet. Man findet in ihnen eine Fülle origineller und fremdartiger Gedanken, die contrapunktisch wie modulatorisch reich gestaltet sind. Heute wird sich die Bewunderung Derer, welche den Sachverhalt kennen, allerdings hauptsächlich auf das beziehen, was Händel aus Clari's Kompositionen gemacht hat. Diese Duette lieferten ihm von fremden Tonstücken die Hauptquelle für sein Oratorium „Theodora“.

Von den um 1720 entstandenen Duetten besitze ich eine gleichzeitige Abschrift, mit Ausnahme der zweiten Nummer, welche einer Pariser Ausgabe entnommen ist. Dieser 1823 bei Carli in Paris erschienene Druck enthält zwanzig Duette und wurde herausgegeben von dem Polen Francesco Mirecki, der denselben, wie auch Marcello's Psalmen, mit einer Klavierbegleitung versah, welche sein Lehrer Cherubini durchgesehen und ausdrücklich gebilligt hat. Dies ist auch der eigentliche Grund, weshalb ich Mirecki's Begleitung hier mit abgedruckt habe; es soll damit gezeigt werden, wie das beschaffen ist, was einem Cherubini an harmonischer Ausfüllung richtig und für die Praxis genügend zu sein schien. Mirecki's Arbeit wird auch noch heute genügen, obwohl sie nicht in allen Einzelheiten als ein Muster aufgestellt werden kann, wie ich denn auch glaube, daß der große Cherubini selber in der wahren Praxis dieser alten Kunst, Gesang und Begleitung auszuführen, nicht mehr völlig heimisch war.

Mit Hülfe der genannten Abschrift konnten zahlreiche kleine Versehen der Mirecki'schen Ausgabe berichtigt werden. Dies bezieht sich namentlich auf die Vorschläge, die bei Mirecki etwas willkürlich und reichlicher, als in dem alten Manuscript, angebracht sind. Der Satz Seite 68—73 hat in der Handschrift keine Vorschläge; Mirecki's Achtel (♩) habe ich in Sechzehntel (♫) verwandelt, wie es der melodischen Figur entspricht. Völlige Zuverlässigkeit ist allerdings nicht zu erreichen so lange des Autors Handschrift fehlt. Aber man geht am sichersten, wenn man in zweifelhaften Fällen lieber zu wenig als zu viel thut, denn in Clari's Zeit wurden Vorschläge nur sparsam angebracht, weil sie den ausführenden Sängern überlassen blieben, die geübt waren und das Recht besaßen, freigebig und nach eigenem Urtheil damit zu verfahren.

Bergedorf bei Hamburg,

28. Februar 1892.

Fr. Chrysander.

5

D U E T T I

di

GIO. CARLO MARIA CLARI.